Weitere Informationen

DGSP-Bundesgeschäftsstelle
Zeltinger Str. 9
50969 Köln
Tel.: 0221 511002
E-Mail: dgsp@netcologne.de
Internet: www.dgsp-ev.de

DGSP
Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.

Organisatorisches

Anmeldung/Information
Die Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldecoupon. Nach Eingang erhalten Sie eine Rechnung über die zu zahlende Teilnahmegebühr. Eine Anmeldung am Tagungsort ist nicht möglich.

Veranstaltungsort
Tagungshaus
Hoffmanns Höfe,
Heinrich-Hoffmann-Str. 3,
60528 Frankfurt am Main

Teilnahmegebühr
DGSP-Mitglieder: 60,00 EUR
Nichtmitglieder: 70,00 EUR
Psychiatrie-Erfahrene,
ehrenamtlich Tätige: 15,00 EUR

Essen und Trinken
Im Tagungsbeitrag enthalten ist die Versorgung mit Heiß- und Kaltgetränken sowie Speisen.

Anfahrtsbeschreibung
www.hoffmanns-hoefe.de

Übernachtung
www.frankfurt-tourismus.de

Fachtag der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.

Flucht und Asyl

Psychiatrie in der Verantwortung – wie können wir Menschen nach der Flucht helfen?

15. Febr. 2016 Frankfurt/M.

© terre des hommes

DGSP
Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.

Thema

Millionen von Menschen aus unterschiedlichen Ländern, Kulturen und Religionen sind aufgrund von Kriegen, Verfolgung und existenziellen Notlagen in ihren Heimatländern auf der Flucht. Nur ein kleiner Teil von ihnen schafft es nach Europa, viele davon haben sich nach Deutschland begeben. Auf dem Weg hierher waren sie lebensbedrohenden Gefahren ausgesetzt, haben Grenzen überwinden und dabei oftmals traumatische Situationen erleiden müssen.

Ihnen allen ist Hilfe und Unterstützung zu gewähren!
Asyl ist Menschenrecht!

Auch die Psychiatrie ist in der Verantwortung. Viele der Flüchtlinge sind seelisch verletzt. Nach Kriegs- und Fluchterlebnissen leiden sie jetzt an der Unsicherheit über ihre Zukunft: Werde ich bleiben können? Werde ich abgeschoben? Kann meine Familie nachkommen? … Was die Menschen am dringendsten brauchen, ist Sicherheit und Schutz, eine Wohnung, eine Beschäftigung. Doch bekommen sie das? Die am 1. November 2015 in Kraft getretenen Änderungen zum Asyl – die »größte Verschärfung des Asylrechts seit 25 Jahren«, wie Politiker verlautbaren ließen –, werden stetig um neue Maßnahmen erweitert und dienen im Kern der Abwehr von Flüchtlingen.
Der enorme Stress, unter dem die Flüchtlinge stehen, verstärkt die Gefahr, psychisch zu erkranken. Wir werden in den nächsten Jahren in der Psychiatrie mit den gesundheitlichen Folgen für die Betroffenen konfrontiert werden. Und wir müssen uns heute fragen: Wie lassen sich im psychosozialen und psychiatrischen Versorgungsbereich Hilfen organisieren, die den Menschen und ihren besonderen Problemen und Bedürfnissen gerecht werden?
Wir alle haben keine fertigen Antworten. Ein erster Schritt ist der Austausch von Wissen und Erfahrungen, die Bildung von regionalen und fachübergreifenden Netzwerken.

In diesem Sinne bietet der Fachtag der DGSP Informationen und die Möglichkeit der Diskussion und Verständigung. Interessierte Kolleginnen und Kollegen, aber auch ehrenamtliche Flüchtlingshelfer und Psychiatrie-Erfahrene sind hierzu herzlich eingeladen!

Der Vorstand

Programm

Moderation: **Thomas Hax-Schoppenhorst,** *Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Integration der LVR-Klinik Düren*

Im Anschluss an die jeweiligen Vorträge ist Zeit für Fragen und Diskussion.

10:00 Uhr **Begrüßung**
Friedrich Walburg, *Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.*

10:15 Uhr **Informationen zur aktuellen Rechtslage hinsichtlich der gesundheitlichen/psychiatrischen Versorgung von Flüchtlingen**
Dr. Ines Welge, *Hessischer Flüchtlingsrat, Diakonisches Werk Hessen*

11:00 Uhr **Herausforderung »Flüchtlingskoordination« – wie wir das schaffen** ***Bericht aus dem Alltag des Koordinators Asylbewerber im Landkreis Ostprignitz-Ruppin***
Martin Osinski, *Dipl.-Psychologe, Supervisor DGSv, Ruppiner Kliniken GmbH, Koordination Asylbewerber, Neuruppin*

11:45 Uhr **Traumasensibles Arbeiten mit Flüchtlingen in der Sozialpsychiatrie – was können wir tun?**
Manuela Ziskoven, *Dipl.-Soziologin, Transaktionsanalytikerin (CTA/P), EMDR-Therapeutin (EMDRIA), Weiterbildnerin, Stuttgart*

12:45 Uhr **Mittagspause**

13:45 Uhr **Sozialpsychiatrische Hilfen im Bereich Migration und Integration**
Norbert Häberlin, *Fachkrankenpfleger Psychiatrie, Caritasverband für Stuttgart e.V.*
Dr. Klaus Obert, *Bereichsleitung Sucht und psychiatrische Hilfen, Caritasverband für Stuttgart e.V.*

14:30 Uhr **Psychiatrische Akutversorgung von Menschen mit Fluchthintergrund am Beispiel der LVR-Klinik Langenfeld**
Dr. Friedrich Leidinger, *Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie/Geriatrie/Health Care Management, Chefarzt Allgemeine Psychiatrie 3, LVR-Klinik Langenfeld*

15:15 Uhr **Aufbau von Netzwerken der psychosozialen Einrichtungen und Dienste, um die optimalen Hilfen für Flüchtlinge entwickeln und anbieten zu können**
Dr. Barbara Wolf, *Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Vorstandsvorsitzende Franfurter Arbeitskreis Trauma und Exil, FATRA e.V.*

16:00 Uhr **Plenum: Wie weiter?** ***Ergebnisse, Forderungen, Vernetzung***

17:00 Uhr **Ende des Fachtags**

Anmeldecoupon

Die Anmeldung zur Tagung nimmt die DGSP-Bundesgeschäftsstelle entgegen.
Bitte per Fax: 0221 529903 oder
Internet: www.psychiatrie.de/dgsp/aktuelle-Tagungen

Hiermit melde mich verbindlich
zur Teilnahme am Fachtag der
Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. an.

Flucht und Asyl

Psychiatrie in der Verantwortung –
wie können wir Menschen nach der Flucht helfen?

15. Februar 2016

Tagungshaus Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Str. 3
60528 Frankfurt am Main

Teilnehmer/in
Name
Vorname
Straße
PLZ/Ort
Tel.
E-Mail

Arbeitgeber
Straße
PLZ/Ort
Tel.
E-Mail

DGSP-Mitglied ❑ ja ❑ nein
Ehrenamtler/Psychiatrie-Erfahrene ❑

Rechnung an ❑ Teilnehmer/in ❑ Arbeitgeber

Unterschrift